

Es ist ein äußerst arbeitsintensives Projekt

Artenschutz und Blütenvielfalt: Auf dem Bad Herrenalber Golfplatz gibt es mehrere Flächen, die zu pflegen sind. Viele freiwillige Helfer sind im Einsatz.

BAD HERRENALB. Der Golfclub in Bad Herrenalb steht an vorderster Front des Projekts „Blühendes Bad Herrenalb“, das darauf abzielt, die Artenvielfalt zu schützen und durch die Bepflanzung von Blumen und Blüten Nahrungs- und Futterstellen für Wildbienen zu schaffen.

Zum dritten Mal vor Ort

Dieses Projekt wurde von Sabine Zoller initiiert, die inzwischen ihre Ausbildung zum Schwarzwald-Guide absolviert hat. In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord ist das Projekt entstanden, wodurch Lili Wahli als Projektleiterin bereits zur Expertin für den Golfplatz geworden ist. Nach 2022 und 2023 ist sie bereits zum dritten Mal vor Ort, um die eingesäten Blühflächen zu überprüfen und gemeinsam mit der knapp 50-köpfige Pfadfindergruppe der „Buntspechte“ für den Sommer vorzubereiten.

„Wir haben erst einmal das Unkraut zusammengesammelt, dann das gemähte Gras zusammengekratzt. Dann wurde mit den Rechen geschafft. Da waren einige ganz fleißig dabei und so ist ein riesengroßer Haufen entstanden. Und anschließend haben wir Samen gesät, damit viele Bienen kommen“, erklärt Ramona Scholtz, die die Pfadfindergruppe leitet.

Das Projekt ist äußerst arbeitsintensiv, zumal es mittlerweile mehrere Flächen auf dem Golfplatz gibt, die zu pflegen sind. Aber den vielen freiwilligen Helfern hat es zum Sai-



Die fleißigen Pfadfinder stellen sich zum Gruppenbild.

Foto: Zoller

sonauftakt viel Freude bereitet. Denn es gab überraschende Entdeckungen in der Natur. „Wir haben eine getigerte Schnecke entdeckt“, so die einen, und bei einer Blind-schleiche rufen die anderen:

„Ist das eine Schlange?“

Verbindung zur Natur

Doch noch mehr begeistert waren diejenigen, die Golfbälle gefunden haben, die den Winter über im Gras verbracht ha-

ben und die sie nun als Finder behalten dürfen. „Die Kinder sind fleißig, um den Pflanzen vom letzten Jahr Platz zu schaffen, damit diese wieder in ganzer Pracht erblühen können“, erklärt Wahli, die sich darüber

freut, dass die Kinder ihre im Vorjahr eingesäte Fläche pflegen und damit eine direkte Verbindung zur Natur bekommen. „Wir haben viele Pflanzen gefunden, die wir eingesät haben, darunter der Wiesensalbei,

Spitzwegerich, Margariten, Flockenblumen und die Königskerze, die unter dem alten Gras verborgen waren und sich nun im Sommer entfalten können.“

Die Saatmischungen stammen aus der Region und genutzt werden mehrjährige Samen, „damit die Blütenvielfalt zum Schutz bedrohter Insekten auch nachhaltig wirkt“, so Wahli, die zudem weiteren Blütensamen mit Sand vermischt und die Mischung in kleine Eimer füllt, damit diese in weitere vorbereitete Erdflächen eingebracht werden kann.

Geduld gefragt

„Mehrjährige Wildblumen etablieren sich langsam und daher ist zu Beginn oft etwas Geduld gefragt: Die kleinen Blattrossetten der mehrjährigen Kräuter und Blumen bleiben im ersten Jahr oft unscheinbar und kümmerlich. So stehen die Bestände zunächst oft ungewohnt lückig, bieten dabei aber vielen Insektenarten beste Brut- und Überwinterungsmöglichkeiten. Im zweiten Jahr bilden sie aber oft schon eine stabile Wiesengesellschaft, die auch den wäherlichsten unserer heimischen Insekten genug Nahrung und Lebensraum bietet“, so Wahli.

Sie bietet am Dienstag, 14. Mai, in Bad Herrenalb ein „Seminar zur Pflege von Wildblumenwiesen“ ab 9.30 Uhr im Nordsaal des Kurhauses an. Das Seminar richtet sich vor allem an die Personen, die die Flächen pflegen. Das Seminar ist kostenlos. sz

Kinder- und Jugendbücher

KARLSRUHE. Am Dienstag, 14. Mai, findet in der Kinder- und Jugendbibliothek im Prinz-Max-Palais in Karlsruhe ein großer Bücherflohmarkt statt. Von 10.30 bis 16 Uhr warten Kinder- und Jugendbücher, Manga, Sachbücher und vieles mehr auf neue Besitzer. Begleitend findet ein buntes Programm statt, bei dem Kinder und Jugendliche kreativ werden können. Es können Ausmalbilder und Straßenkreide gemalt sowie Lesezeichen gefaltet werden. Außerdem wird von 14 bis 16 Uhr Kinderschminken angeboten.

Welche Hilfsmöglichkeiten stehen zur Verfügung?

Am Samstag, 8. Juni, wird in Karlsruhe zum Mobilitätstraining im Betriebshof in der Gerwigstraße eingeladen.

KARLSRUHE. Der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) bietet in Kooperation mit den Verkehrsbetrieben Karlsruhe (VBK) am Samstag, 8. Juni, von 10 bis 12 Uhr wieder ein Mobilitätstraining im VBK-Betriebshof in der Gerwigstraße an.

Teilnehmen können Bürger, die aus fehlender Erfahrung bei der Nutzung von Straßenbahnen oder Bussen unsicher sind. Sie bekommen laut Ankündigung bei diesem Training wertvolle Praxistipps und können in aller Ruhe die unterschiedli-

chen Einstiegssituationen sowie den sicheren Aufenthalt in den Fahrzeugen üben.

Anmeldung erforderlich

Zudem erklären die Mitarbeiter von KVV und VBK, welche Hilfsmöglichkeiten Fahrgästen bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung stehen oder welche Notrufnummern es in den Bussen und Bahnen gibt. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an mobilitätseingeschränkte Fahrgäste und deren

Begleiter, beispielsweise Menschen, die mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen unterwegs sind, aber auch an Blinde und Sehbehinderte.

Die Teilnahme an dem Mobilitätstraining ist kostenlos. Die Teilnehmer treffen sich im Betriebshof der VBK in der Gerwigstraße 65 in der Karlsruher Oststadt. Die Gruppengröße ist auf 25 Personen (plus Begleiter) begrenzt. Eine Anmeldung ist beim KVV-Service-Telefon unter der Nummer 0721/61 07 58 85 erforderlich.



Sicher unterwegs mit dem ÖPNV: Der KVV und die VBK bieten am 8. Juni wieder ein Mobilitätstraining an.

Foto: © KVV

Orthopädische Schuhe mit ausgefallenem Design

„Les Compagnons du Devoir“: Aus Liebe zum Handwerk findet im Kurhaus eine Tagung statt.

■ Von Sabine Zoller

BAD HERRENALB. In Bad Herrenalb versammelten sich begeisterte Gäste aus Frankreich drei Tage lang in Bad Herrenalb, um an einer Tagung teilzunehmen und ihre handwerklichen Meisterwerke in der Wandelhalle des Kurhauses auszustellen. Rund 200 junge Gesellinnen und Gesellen waren dabei, um sich weiterzubilden und ihre Leidenschaft für traditionelles Handwerk zu teilen.

Die meisten Teilnehmer kamen aus Frankreich, da die Or-

ganisation „Les Compagnons du Devoir“ sich zum Ziel gesetzt hat, die Ausbildung von Jugendlichen in Handwerksberufen zu unterstützen und die Tradition hochwertiger Handwerkskunst fortzuführen.

Renommierte Organisation

Die Tagung im Kurhaus bot nicht nur eine Plattform für Wissensaustausch, sondern auch eine beeindruckende Ausstellung fein gearbeiteter Handwerksstücke. Von praktischen Arbeiten wie Handtaschen und Lederhüten bis hin

zu Reithilfsmitteln und orthopädischen Schuhen mit ausgefallenem Design.

„Les Compagnons du Devoir“ ist eine renommierte Organisation, die für ihre strenge Ausbildung und ihre Betonung auf handwerkliches Können bekannt ist. Ihre Auszubildenden, genannt „Compagnons“, reisen während ihrer Ausbildung durch verschiedene Regionen, um von erfahrenen Handwerkern zu lernen und ihre Fertigkeiten zu verfeinern. Diese einzigartige Ausbildungsform trägt nicht nur zur Weitergabe von Wissen bei, sondern auch zur Bereicherung der kulturellen Vielfalt in der Welt des Handwerks.



Drei Leder-Spezialistinnen (von links): Lucile Vimeus aus Abbeville, Choé Abbé aus Case und Axelle Degambert aus Bezier zeigen eine Auswahl der Ausstellungsstücke.

Foto: Zoller

Autoreifen zerstochen

KARLSRUHE. In der Nacht von Samstag auf Sonntag zerstörten bislang unbekannte Täter im Zeitraum von circa 22 bis 2 Uhr in der Karlsruher Waldstadt die Reifen von mehreren geparkten Autos. Ersten Erkenntnissen zufolge zerstachen die Täter laut Polizei mit einem bislang nicht näher bestimmbar Werkzeug die Reifen von acht in der Bertha-von-Suttner-Straße abgestellten Fahrzeugen. Der Schaden kann noch nicht beziffert werden. Zeugen oder weitere Geschädigte sollen sich mit dem Polizeirevier Karlsruhe-Waldstadt (Telefon 0721/96 71 80) in Verbindung setzen.